

Ernstbrunn

+ Aktuelles aus unserer ♥ LEBENS.werten Marktgemeinde +



NATURPARK-GEMEINDE
LEISER BERGE

Amtsblatt 02/2024

03.06.2024

„Polarlichter“



Andy Hermann
Fotoclub Ernstbrunn

www.ernstbrunn-gv.at

Marktgemeinde Ernstbrunn, Hauptplatz 1, 2115 Ernstbrunn

☎ 02576-2301

**BÜRGER:INNEN
ERHALTEN EINMALIGE
GUTSCHRIFT**



Gestaltung, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ernstbrunn/h. gangl
Verantwortlich: Bgm. Gerhard Toifl Text & Foto: © h. gangl, c. ludwig

DVR 0096199 – UID-Nr.: ATU 16232501
Druck: www.riedeldruck.at

BÜRGER:INNEN ERHALTEN EINMALIGE GUTSCHRIFT



„GUTSCHRIFT für unsere HAUSHALTE“

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ernstbrunn hat in seiner Sitzung am 26. März 2024 folgende

VERORDNUNG

beschlossen.

„Zweckzuschuss GebührenBREMSE 2024“

§1

Der Nationalrat hat am 20. September 2023 das Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer GebührenBREMSE beschlossen, welches am 12. Oktober 2023 im Bundesgesetzblatt BGBl. I Nr. 122/2023 kundgemacht wurde und am 13. Oktober 2023 in Kraft getreten ist.

§2

Die Richtlinie tritt mit 1. Jänner 2024 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2024 außer Kraft. Der Zweckzuschuss für gesamt Österreich beträgt 150 Millionen Euro.

Der Anteil des Landes Niederösterreich am Zweckzuschuss des Bundes beträgt nach dem Aufteilungsschlüssel des § 2 Bundesgesetz zur Finanzierung einer Gebührenbremse insgesamt € 28.413.495.--.

§3

Die Verteilung der Mittel von Bund an die Länder richtet sich nach der Volkszahl, die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2023 gemäß § 10 Abs. 7 Finanzausgleichsgesetz 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116, in der Fassung BGBl. I 112/2023, heranzuziehen ist (Stichtag ist der 31. Oktober 2021).

Die Gemeinde kann die aliquote Aufteilung des Zweckzuschusses an die gebührenpflichtigen Haushalte im Rahmen der vorliegenden Richtlinie selbst gestalten.

§4

Für die **Haushalte der Marktgemeinde Ernstbrunn** beträgt der angewiesene „Zweckzuschuss – GebührenBREMSE 2024“ insgesamt € 54.822.-.

§5

Mit **Gemeinderatsbeschluss vom 26. März 2024 – TOP 12.)** – GZ: 01/2024-GR wurde festgelegt, dass nach § 35 Z 1 NÖ Gemeindeordnung 1973, der einmalige **Zweckzuschuss GebührenBREMSE 2024** nach Abs. 3 auszubezahlen ist.

Als Ausgangsbasis wird die Anzahl der gebührenpflichtigen Haushalte (Abs. 4) mit dem Stichtag 1. Februar 2024 ermittelt und zur Berechnung gemäß der Richtlinie für die Vergabe des Zweckzuschusses des Bundes für die Finanzierung der GebührenBREMSE im ersten Halbjahr 2024 herangezogen und ausbezahlt.

Der eingelangte Zweckzuschuss „GebührenBREMSE 2024“ mit einem Gesamtbetrag von € 54.822.- für die gebührenpflichtigen Haushalte der Marktgemeinde Ernstbrunn wird auf jeden gebührenpflichtigen Haushalt, das sind 1653 gebührenpflichtige Haushalte mit Wasserzähler aufgeteilt.

In der Gebührenabrechnung (3. Quartalsvorschreibung) für die „Wasserversorgung – Bereitstellungsgebühr“ gemäß §9 NÖ Gemeindewasserleitungsgesetz 1978 wird **als einmaliger Betrag eine Gutschrift von € 33,20 pro gebührenpflichtigen Haushalt** gesondert ausgewiesen.





Ernstbrunn - Bürgermeister Gerhard TOIFL

**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!
Sehr geehrte Gemeindebürger!
Liebe Jugend!**

Ich darf Sie sehr herzlich als Leser der Sommerausgabe unseres Amtsblattes begrüßen. In den vergangenen Wochen haben wir wieder viel Interessantes und Wissenswertes aus dem aktuellen Geschehen unserer Marktgemeinde zusammengetragen und so hoffen wir, dass sich auf den folgenden Seiten für alle Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Ernstbrunn Lesenswertes findet.

Im Namen des Gemeinderates darf ich Frau Katharina Kakuska als neue Gemeindemitarbeiterin und Herrn Gerhard Riedle als neuen Bauhofmitarbeiter begrüßen und wünsche Ihnen alles Gute für ihre neuen Tätigkeiten.

Die Erhaltung der Infrastruktur gehört zu den Kernaufgaben der Gemeinden. Daher hat unser Bauhofteam auch heuer bereits im zeitigen Frühjahr mit den notwendigen Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten auf den Gemeindestraßen, auf den Kinderspielplätzen und in den Parkanlagen begonnen. Diese laufen die gesamte Sommersaison über. Ebenso die Pflege der Grünanlagen, sowie die Bewässerung von Bäumen, Sträuchern und Blumen.

Um die Arbeit unseren Gemeindemitarbeitern zu erleichtern, appelliere ich an Sie, bei der Pflege des Blumen- und Rasenbeets vor ihrem Grundstück selbst zu sorgen und zu gießen, so können Sie einen wichtigen Beitrag für die Zusammenarbeit leisten.

Das Schuljahr 2023/24 neigt sich mit schnellen Schritten dem Ende zu und die Kinder bereiten sich auf die letzten Tests und Schularbeiten vor, bevor sie dann am letzten Schultag ihre Zeugnisse entgegen nehmen werden.

Die Ferienbetreuung der Kindergärten – und Schulkinder konnte auch heuer wieder eingerichtet werden, sodass fast die gesamte Ferienzeit abgedeckt ist. Abwechslung in den Ferien bietet das 27. Ernstbrunner Ferienspiel mit einem großartigen Programm. Auf diesem Weg bedanke ich mich heute schon bei allen Vereinen und Gewerbebetreibenden, die auch heuer wieder mitmachen und für viel Spaß und große Freude der Ernstbrunner Kinder sorgen.

Im heurigen Sommer bis hinein in den Herbst finden in unserer Marktgemeinde wieder viele kleine und größere Veranstaltungen statt. Wie etwa die Ernstbrunner Festtage, diverse Feuerwehrfeste, Oldtimertreffen auf Schiene und Straße mit dem Riesen Kürbisfest. Das Bezirksmusikfest der Musikkapelle Ernstbrunn an dem bis zu 20 Musikkapellen mit mehr als 800 Musikerinnen und Musiker aus dem Bezirk Korneuburg und Tulln teilnehmen werden um ihre Figuren zu zeigen und das Oktoberfest. Ich lade alle zum Besuch der Veranstaltungen ein und freue mich darauf, möglichst viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger persönlich zu treffen, um vielleicht auch gemeinsam zu plaudern.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen
schönen Sommer, allen Schülerinnen und
Schülern erholsame Ferien und den
Landwirten eine gute und unfallfreie Ernte.**



Ein Glücksgedanke: Das Aussortieren des Unwesentlichen ist
der Kern aller Lebensweisheiten (Laotse)

© Text & Foto: G. Toifl

Ihr Bürgermeister
Gerhard Toifl

HANDWERKERBONUS 2024 + 2025

Der „Handwerkerbonus“ ist ab **15. Juli 2024** beantragbar - für alle Handwerkerleistungen ab **1. März 2024** – die Förderhöhe beträgt mindestens **50 Euro**, maximal **2.000 Euro pro Person und Wohneinheit 2024** und maximal **1.500 Euro pro Person und Wohneinheit 2025**.

Hintergrundinfos zum "WOHN- und BAUPAKET" der Bundesregierung

Mit dem Konjunkturpaket "Wohnraum und Bauoffensive" sollen wichtige konjunkturelle Impulse gesetzt werden, leistbarer Wohnraum geschaffen und der Zugang zu Eigentum erleichtert werden. Zudem ist mit positiven Effekten auf die Auftragslage in der Bauwirtschaft, welche 2023 im Vergleich zum Vorjahr einen Auftragsrückgang von 27 Prozent verzeichnete, zu rechnen. Darüber hinaus ist von einem Anstieg an Beschäftigungsverhältnissen auszugehen. Gleichzeitig werden auch wichtige Sanierungsimpulse gesetzt, um bestehenden Wohnraum zu verbessern und zu ökologisieren.



Der Handwerkerbonus ist Teil des Wohn- und Baupakets der Bundesregierung. Am Mittwoch soll der entsprechende Abänderungsantrag im Parlament eingebracht werden. Diese Maßnahme soll die **Bauwirtschaft und das Handwerk unterstützen** und **gleichzeitig Anreize für Investitionen in Wohn- und Lebensbereiche** schaffen.

Über den Handwerkerbonus:

Der Handwerkerbonus ist Teil des Wohn- und Baupakets der Bundesregierung. Am Mittwoch soll der entsprechende Abänderungsantrag im Parlament eingebracht werden. Diese Maßnahme soll die **Bauwirtschaft und das Handwerk unterstützen** und **gleichzeitig Anreize für Investitionen in Wohn- und Lebensbereiche** schaffen.

Was wird gefördert?

- Der Handwerkerbonus ist ein finanzieller Anreiz für **Handwerksleistungen im privaten Wohn- und Lebensbereich**.
- Gefördert werden Arbeitsleistungen von Handwerkern im eigenen Zuhause, z.B. Ausmalen, Kucheneinbau, Fliesenlegen, usw.
- Auch **Arbeitsleistungen im Zusammenhang mit dem Hausbau, bzw. der Wohnraumschaffung** sind umfasst.
- Gefördert werden Handwerkerleistungen rückwirkend ab dem **1. März 2024 bis zum 31. Dezember 2025**.
- Es gibt **zwei Förderperioden**, nämlich Kalenderjahr 2024 und 2025. Im Kalenderjahr 2024 gilt eine Förderobergrenze von 2.000 Euro pro Jahr und Wohneinheit. Im Jahr 2025 gibt es eine Obergrenze von 1.500 Euro pro Person und Wohneinheit. Es stehen 300 Millionen Euro zur Verfügung.
- Ein wesentliches Merkmal des Handwerkerbonus ist die Möglichkeit, mehrere Rechnungen in einem Antrag zusammenzufassen, was die Antragstellung erleichtert.
- Rechnungen haben die Arbeitsleistung gesondert auszuweisen und sind unbedingt aufzubewahren.
- Eine Kombination mit anderen Förderungen auf Länder- und Bundesebene ist nicht möglich

Wie kann der Antrag gestellt werden?

- Die **Antragsphase** für den Handwerkerbonus startet am **15. Juli 2024**. Anträge können für Arbeiten eingereicht werden, die **seit dem 1. März 2024** durchgeführt wurden.
- Die **BEANTRAGUNG** erfolgt **ONLINE** über den **LINK**: <https://handwerkerbonus.gv.at>

Die Abwicklung übernimmt die Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) im Auftrag des BMAW. Über eine Antragsmaske müssen nur wenige Daten bekannt gegeben werden. Zur Identifikation des Antragstellers ist die Anmeldung mittels ID Austria oder das Hochladen eines gültigen Lichtbildausweises notwendig.

Zudem wird es möglich sein, in Vertretung für jede Person den Antrag mit den notwendigen Dokumenten einzureichen.

Mit dem Handwerkerbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung für durchgeführte Arbeitsleistungen rund um den privaten Wohn- und Lebensbereich (Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten, Erweiterung oder Neuschaffung des Wohn- und Lebensbereichs).

Die genaue Ausgestaltung des Handwerkerbonus wird in der Richtlinie vorgenommen, welche öffentlich zur Verfügung steht.

ONLINE: <https://handwerkerbonus.gv.at>

- Der Handwerkerbonus bietet die Möglichkeit 20% der Arbeitskosten bis zu einer Förderhöhe von 2.000 € (2025: 1.500 €) zurückzubekommen (Rechnungen sind unbedingt aufzubewahren).
- Pro Kalenderjahr und Förderwerberin bzw. Förderwerber kann maximal ein Förderantrag gestellt werden (gegebenenfalls mit mehreren Rechnungen).
- Für die Jahre 2024 und 2025 stehen insgesamt 300 Mio. € an Fördermitteln zur Verfügung, um die Bauwirtschaft zu stärken und Anreize für die Beauftragung von Handwerksleistungen zu schaffen.
- Der Handwerkerbonus gilt rückwirkend für Arbeitsleistungen ab 1. März 2024 bis längstens 31. Dezember 2025 und kann ab 15. Juli 2024 beantragt werden.

Beispiele:

Eine Familie lässt einen Teil ihrer Fassade neu machen. Für die Arbeitsleistung der Maurerin/des Maurers fallen Kosten in Höhe von 10.000 Euro an. Dafür gibt es 2.000 Euro Handwerkerbonus für das Kalenderjahr 2024.

Eine Mieterin gestaltet ihre Wohnung um. Die Malerin/der Maler verrechnet 500 Euro für ihre/seine Arbeitsleistung. Dafür gibt es 100 Euro Handwerkerbonus.



Der Handwerkerbonus ist ein wichtiger Beitrag, um die Bauwirtschaft anzukurbeln und Handwerksbetriebe zu unterstützen.

Durch die gezielte Förderung von Arbeitsleistungen im Wohn- und Lebensbereich schaffen wir Anreize für Investitionen und tragen zur Schaffung und Sanierung von Wohnraum bei.

Der Bonus wird nicht nur Handwerksbetriebe unterstützen, sondern selbstverständlich auch dazu beitragen, Arbeitsplätze zu sichern und die Konjunktur zu stützen.

Um sicherzustellen, dass keine Investitionen zurückgehalten werden, wird der Bonus rückwirkend auf alle Leistungen ab dem 1. März 2024 zur Verfügung stehen. **Ab 15. Juli 2024 kann man den Handwerkerbonus bei der Bundesbuchhaltungsagentur beantragen.**

ENERGIEBERATUNG NÖ – kontaktieren Sie uns!

Energieberatung in Niederösterreich – wir beraten Sie unabhängig, praxisnah und kostenlos zu allen Energiethemen, wie **Erneuerung der Heizung, Sanierung, Photovoltaik und Energie sparen.**



"Die Experten der Energie- und Umweltagentur kommen gerne zu einer kostenlosen Energieberatung nach Hause und helfen bares Geld zu sparen".

Kostenlose Energieberatungen und weitere Informationen gibt es über die **Hotline 02742-22144** oder im **Web: www.energie-noe.at**

Im Auftrag der Abteilung „Umwelt und Energiewirtschaft“ des Landes NÖ bietet die Energieberatung NÖ seit dem Jahr 2005 firmen- und produktneutrale Beratung für die Bevölkerung und für NÖ-Gemeinden an.

Ein Netzwerk aus über 80 Beraterinnen und Beratern steht in ganz NÖ für alle Fragen zu Förderungen, thermischer Sanierung, Heizsystemen/Heizungstausch, der Nutzung erneuerbarer Energie und Energiesparen im Allgemeinen zur Verfügung.

Die Anmeldung zur Energieberatung ist der erste Schritt. Nutzen Sie dazu die Formulare auf der Website der Energieberatung NÖ - so wissen wir über Ihre individuelle Situation Bescheid und können Sie bestmöglich beraten. Bei Bedarf (z.B. bei größeren Sanierungsvorhaben) wird eine persönliche Beratung vermittelt. Die Energieberatung NÖ ist auf den wichtigsten Messen rund um Bauen und Energie in Niederösterreich und Wien, mit Infoständen vertreten.



energieteam
ernstbrunn

Am 17. Mai 2024 erfolgte in St. Pölten die feierliche Prämierung der 15 bestplatzierten **„Familienfreundlichen Betriebe“** statt.

Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister prämierte alle teilnehmenden Betriebe, diese erhielten jeweils eine Urkunde und den Siegerbetrieben pro Kategorie wurden außerdem Preisgelder zur Umsetzung weiterer familienfreundlicher Angebote überreicht.

Bei der Windkraft Simonsfeld war die Freude groß. „Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verantwortung an, allen Menschen die gleichen Chancen zu bieten, Job mit Familie bestmöglich vereinbaren zu können und das auf allen Führungsebenen und unabhängig vom Job- oder Tätigkeitsprofil“, beschreibt Finanzvorstand Alexander Hochauer von der Windkraft Simonsfeld AG die Unternehmensphilosophie.

Zu dem modernen Arbeitsumfeld gehört etwa, dass die Beschäftigten wöchentlich selbst bestimmen können, ob sie vier oder fünf Tage in der Woche oder mobil arbeiten möchten. Der strukturierte Karenzleitfaden im firmeneigenen Intranet behandelt ausführlich die Väterbeteiligung, die außerdem durch attraktive Zeit-Ansparmmodelle gefördert wird. Die Gleichstellung der Geschlechter zeigt sich bei den Führungskräften und bei der externen Prüfung des Gender-Pay-Gaps. Im Fall von pflegebedingten Abwesenheiten ohne Arbeitsleistung wird das Entgelt fortgezahlt - nur einige Beispiele aus der Begründung der Jury, warum die Windkraft Simonsfeld nominiert wurde.



Herzliche Gratulation dem gesamten TEAM der Windkraft Simonsfeld AG zu ihrem ausgezeichneten 3. Platz als „Familienfreundlicher Betrieb“ in der Kategorie „Großbetriebe ab 101 Beschäftigten“.



VERLEIHUNG – Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Ernstbrunn

Der Gemeinderat hat gemäß dem NÖ LGBl. 1000 i.d.G.F., in seiner Sitzung am 26. März 2024 den einstimmigen Beschluss gefasst, Herrn Bgm.a.D. Horst Gangl, in Würdigung seiner besonderen Verdienste für die zahlreichen umgesetzten Leuchtturmprojekte in der Marktgemeinde Ernstbrunn und als langjährigen Obmann des Naturpark Leiser Berge sowie seinen besonderen Einsatz für das NÖ Feuerwehr- & Rettungswesen in der Marktgemeinde Ernstbrunn „Dank und Anerkennung“ auszusprechen und das **„Ehrenbürgerrecht der Marktgemeinde Ernstbrunn“** zu verleihen.

Die offizielle Verleihung der Ehrenbürgerschaft erfolgte am 25. Mai 2024 vor dem Eröffnungskonzert der „Musiktage Con Anima“ der Marktgemeinde Ernstbrunn.

Erinnerung an zahlreiche Auszeichnungen:

2017: „Bürgermeister des Jahres von Österreich“

„Bürgermeister – Landessieger 2017“

Auszeichnungen (seit 2017) für die Umsetzung zahlreicher Energie-, Klima- & Umweltschutzmaßnahmen in der Marktgemeinde:

2018: Auszeichnung d. e5-Gemeinde Ernstbrunn mit "vier e"

Auszeichnung „European Energy AWARD“ in Silber "eea"

2019: Auszeichnung ölfreie Gemeinde „Klimaschutz Vorreiter“

2022: Auszeichnung - 5 Jahre Klimabündnis Gemeinde

Auszeichnung der e5-Gemeinde Ernstbrunn mit "vier e"

2023: Auszeichnung „Energy Globe AWARD 2023 in NÖ“

Kategorie: Nachhaltige Gemeinde

Florianiplakette als Bürgermeister d. NÖ Landesfeuerwehrverbandes

„Goldenes Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich“



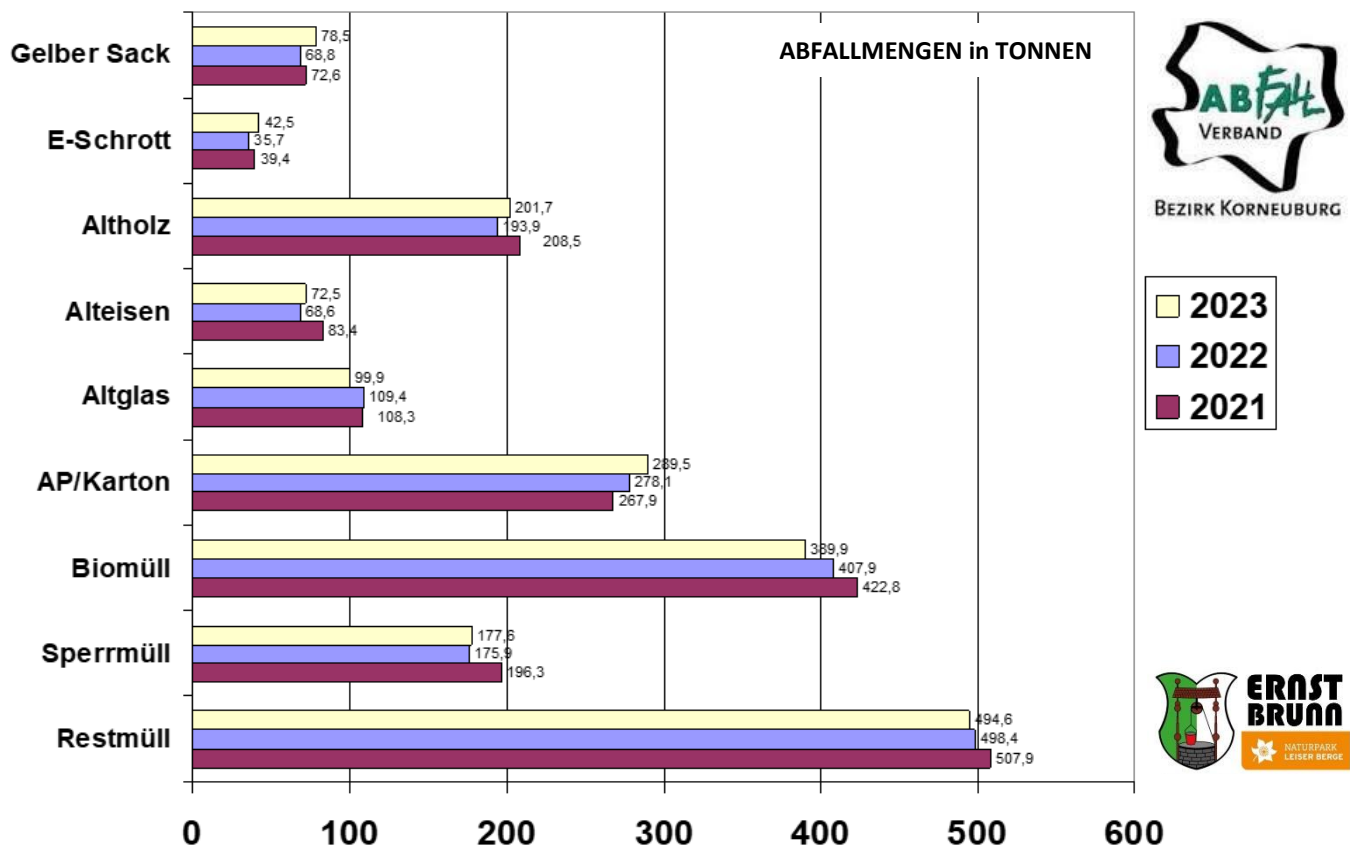
Das Abfallaufkommen aller Haushalte in der Marktgemeinde Ernstbrunn liegt in den Jahren 2021 bis 2023 im durchschnittlichen ländlichen Trend Niederösterreichs.

Restmüll ist kein Sperrmüll! - Sperrmüll (lt. NÖ Abfallwirtschaftsgesetz LGBl 1992/8240-0, § 3 lit. 2c): Müll, der wegen seiner äußeren Beschaffenheit (Größe oder Gewicht) nicht durch ein ortsübliches Mülleerfassungssystem erfasst werden kann (z.B. Möbel, Vorhangkarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer, udgl.).

Abfälle, die in einem Sack, einer Kiste oder ähnlichen zum Abfallsammelzentrum gebracht werden und keine verwertbaren Altstoffe (z.B. Metalle, Glas, Papier, ...) oder Problemstoffe sind, gelten als Restmüll – **RESTMÜLL wird nur KOSTENPFLICHTIG übernommen.**

Diesen Restmüll muss man zu Hause über die eigene Restmülltonne entsorgen. Es besteht auch die Möglichkeit, beim Gemeindeamt oder beim Müllsack-AUTOMAT einen 60l-Restmüllsack zu erwerben. Dieser ist mit dem Abfallverbands-Logo gekennzeichnet und man kann diesen am Tag der Restmüllabfuhr zur Tonne dazustellen.

Der Restmüllzusatzsack wird von der Müllabfuhr mitgenommen, andere Säcke werden stehen gelassen. In den Sackkosten sind Abholung, Transport, Verladung, die Verbrennung in der Müllverbrennungsanlage und die Deponierung der Verbrennungsrückstände enthalten.



Im ASZ-ERNSTBRUNN können folgende Haushaltsabfälle abgegeben werden:

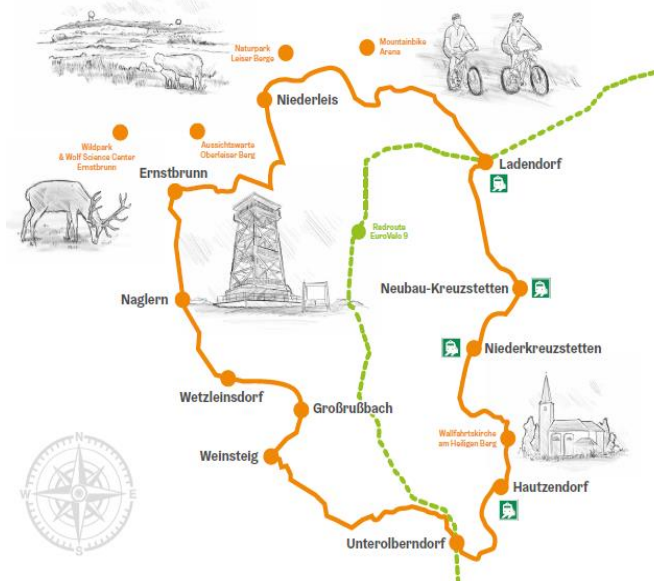
- Autoreifen
- Elektroaltgeräte
- Eisenschrott
- Speiseöle und -fette (NÖLI)
- Altholz (behandelt und unbehandelt)
- Altautos m. Typenschein
- Kanister und Kübel (leer)
- Problemstoffe
- Styropor (Blockstyropor von Verpackungen)
- Bauschutt
- Karton
- Sperrmüll

WERTSTOFFE SAMMELN - sichert PREISSTABILITÄT der MÜLLGEBÜHREN für die HAUSHALTE. Das sind jene Stoffe, die nach ihrem Gebrauch wieder genutzt bzw. zu anderen Produkten umgewandelt oder in Rohstoffe aufgespaltet werden. Man kann sie wiederverwerten, wodurch sie in den Wirtschaftskreislauf zurückkehren!



Im ALTSTOFFSAMMELZENTRUM werden keine gewerblichen und landwirtschaftlichen ABFÄLLE und MATERIALIEN (wie Silofolien, Abdeckfolien, Papier- & Futtermittelsäcke sowie Materialien von Baufirmen) GRATIS übernommen !
„KEIN HAUSHALTMÜLL = KOSTENPFLICHTIGER ABFALL“

RADROUTE Kreuttal



Nach eingehender Planung der Gemeinden mit der Weinviertel Tourismus GmbH im Frühjahr 2023 wurde die gesamte „**KREUTTAL-RADROUTE**“ für unsere Radfahrerinnen und Radfahrer neu beschildert und im April 2024 eröffnet.

Das Weinviertel überzeugt nicht nur als größtes Weinbaugebiet des Landes, die Region ist mit ihren zahlreichen Radrouten und den sanften Hügeln auch bei Radfahrern äußerst beliebt.

Die **KREUTTAL-RADROUTE** ist seit vielen Jahren Teil des Weinviertler Radroutennetzes. Eine optimierte Routenführung sowie eine den neuesten Vorgaben entsprechende Beschilderung lassen die Kreuttal - Radroute in neuem Glanz erstrahlen.

Der Rundkurs führt über eine Länge von rund 52 km durch die Gemeindegebiete Kreuttal, Großrußbach, Ernstbrunn, Niederleis und Ladendorf.

*Landschaften
voller Leben*



Beschreibung: Die Tour startet in Niederkreuzstetten (öffentlich per Bahn erreichbar) und führt im Uhrzeigersinn südlich in die Ortschaften Hautzendorf und Unterolberndorf. Hier gibt es wunderschöne Kellergassen zu besichtigen. Weiters führt die Strecke in westlicher Richtung durch ein schönes Waldstück nach Weinsteig und weiter nach Großrußbach. Dann geht es Richtung Norden weiter nach Ernstbrunn und Niederleis in die Region Leiserberge. Dort gibt es einige Ausflugsziele zu besichtigen, wie den Naturpark Leiser Berge, den Wildpark, Wolfsforschungszentrum, den Buschberg mit der Buschberghütte und auch den Oberleiser Berg.

Im Naturpark Leiserberge findet man auch die beschilderte Mountainbike-Arena und zahlreiche Wanderrouen. Die Kreuttalroute zieht dann weiter Richtung Osten nach Ladendorf (Bahnhof) und endet dann Richtung Süden wieder in Niederkreuzstetten.

Tourendaten:

- Schwierigkeit: **mittel**
- Strecke: **51,90 km**
- Aufstieg: **302 Hm**
- Abstieg: **303 Hm**
- Dauer: **3:40 h**
- Niedrigster Punkt: **189 m**
- Höchster Punkt: **301 m**

Eigenschaften:

- Rundtour
- aussichtsreich
- Einkehrmöglichkeit
- mit Bahn und Bus erreichbar
- kulturell / historisch
- botanische Highlights
- faunistische Highlights

Liebe Con Anima Freunde!

Seit seiner Gründung im Jahr 1998 führt CON ANIMA einmal im Jahr die Menschen aus der Region, aber auch Gäste aus nah und fern zusammen, um gemeinsam Musikkultur europäischer Prägung mit internationaler Beteiligung auf höchstem Niveau zu erleben.

Die gemeinsamen Anstrengungen der Gemeinde mit zahlreichen freiwilligen Helfern, unserer Freiwilligen Feuerwehren, der Familie Reuss, der Pfarre Ernstbrunn und den Organisatoren sind ein besonders erfreuliches Beispiel harmonischer Zusammenarbeit.

So hat sich über die Zeit eine bunte CON ANIMA-Familie entwickelt, die sich jedes Jahr auf ein Wiedersehen zur Fronleichnamswochen in Ernstbrunn freut.

Die 26. Ausgabe unserer MUSIKTAGE Con Anima fanden heuer vom 25. Mai - 1. Juni 2024 statt. Nach einem imponierenden Eröffnungskonzert, welches heuer im Zeichen von Johann Sebastian Bach stand, erlebten unsere langjährigen „CON ANIMA Gäste“ mit *Christian Altenburger (Violine)*, *Thomas Selditz (Viola)*, *Aoi Selditz (Viola)*, *Reinhard Latzko (Violoncello)*, *Vanessa Latzko (Querflöte)*, *Mirjam Schröder (Harfe)*, *Jasna P. Hübner (Violine)*, *Johannes Flieder (Viola)*, *Wilhelm A. Hübner (Violoncello)* und dem CON ANIMA Ensemble noch zahlreiche beeindruckende Konzertabende im Schloss Ernstbrunn.

Nach 26 Jahren können wir gestärkt und mit viel Freude über die vergangene Bilanz weiter nach vorne blicken und unseren kulturellen Auftrag, selbstgesteckte Ziele und Vorhaben erfüllen: Junge Talente fördern, auf die Geschichte des Hauses (Schloss Ernstbrunn) eingehen und vermehrt musikalisch Bezug nehmen und die Tradition bewahren.

Einen besonderen DANK möchten wir unseren Intendanten & Künstlerischer Leiter **Univ. Prof. Reinhard Latzko** und unserer Produktionsleiterin **Jasna Hübner** sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen im Con Anima TEAM und unseren 10 Freiwilligen Feuerwehren für die zahlreichen Brandsicherheitswachen aussprechen.

Herzlichen Dank!



Unser WEGWEISER für nachhaltigen KLIMASCHUTZ!

Der **Klimakompass** macht die **Klimaziele 2030** für unsere Marktgemeinde ERNSTBRUNN messbar und gibt den **Weg in Richtung Zielerreichung** vor.

Eine Kombination aus statistischen Zahlen und Dateneinträgen durch die Gemeinde ermöglicht eine exakte Auswertung in Echtzeit.

Der Klimakompass ist ein Aushängeschild für aktiven Klimaschutz und stellt unter Beweis, wie entschlossen unsere Marktgemeinde schrittweise und mit viel Verstand und Verantwortung bei der Energiewende vorgeht.



Der „KlimaschutzPLAN 2020-2025“

beschreibt die klimaschutzpolitischen Grundsätze, Maßnahmen und Ziele der Marktgemeinde Ernstbrunn, im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung von Projekten.

Nach Erstellung des Grundkonzeptes und Vorstellung in einer Gemeinderatsklausur, wurde in zahlreichen Gremien des Gemeinderates sowie im e5-Team Ernstbrunn analysiert, modifiziert und optimiert und stellt jetzt eine wichtige Ergänzung zum Energie-LEITBILD vom 25. Juni 2018 dar. Der KlimaschutzPLAN wurde bereits 2018 an alle Haushalte verteilt!

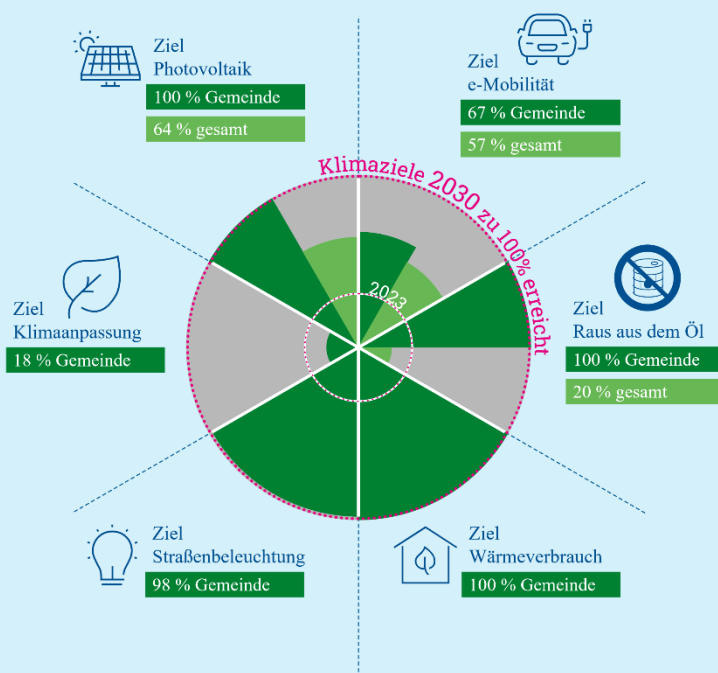
Gemeinsam können wir weiterhin erfolgreich an der Umsetzung unserer Klimaziele arbeiten und einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leisten!



Klimakompass Ernstbrunn Wie viele Klimaziele 2030 wurden bereits erreicht?

Berechnung erfolgt mit Daten aus 2023

- Ziel 2030 wurde erreicht durch Gemeindeleistung
- Ziel 2030 wurde erreicht berechnet auf das gesamte Gemeindegebiet
- Ziel 2030 wurde nicht erreicht





v.l.n.r.: Dieter Schreiber (WKS), Emanuel Annerer (FF Thomasl), Mario Liebhart (FF Ernstbrunn), Bgm. Gerhard Toifl, Viktoria König (Gemeinde Ernstbrunn), Birgit Eigelsreiter (WKS), Bgm.a.D. & Amtsleiter Horst Gangl und Alina Göstl (WKS)

Die „Energiegemeinschaft ERNSTBRUNN OST & WEST“ wurde im Herbst 2022 gegründet und befindet sich derzeit noch in der Pilotphase, in der die gemeindeeigenen Gebäude mit Strom versorgt werden.

Die Energiegemeinschaft Ernstbrunn (Ost und West) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Die ordentliche Mitgliederversammlung der Energiegemeinschaft Ernstbrunn OST & WEST erfolgte am 18. März 2024 mit folgendem Ergebnisbericht 2023.

EEG-Ernstbrunn OST mit 37 Zählerpunkten mit 7 Erzeugungsanlagen (~72 KWp)
30 Verbrauchsanlagen (218.209,8 KWh/Jahr)

EEG-Ernstbrunn WEST mit 29 Zählerpunkten mit 9+1 Erzeugungsanlagen (~212,42 KWp)
18+1 Verbrauchsanlagen (310.216,9 KWh/Jahr)

Energiebilanz-Bericht: Insgesamt wurden 70.000 kWh in den Energiegemeinschaften getauscht:

	<u>EEG-Ost</u>	<u>EEG-West</u>
Strombezug - Einspeisung in kWh	26.724	43.175
Ersparnis Energiepreis in Euro	2.921	3.835
Ersparnis Netznutzung in Euro	313.-	506.-
Ersparnis total in Euro	3.234.-	4.341.-



Der jährliche Energiebericht ist auf der offiziellen Homepage der Marktgemeinde Ernstbrunn unter: www.ernstbrunn.gv.at veröffentlicht!

Die **EEG Ernstbrunn OST & WEST** wurde am 10. Mai 2023 mit dem „**Energy Globe Niederösterreich**“ in der Kategorie: Nachhaltige Gemeinde ausgezeichnet!

Seit 1. Jänner 2024 ist die Windkraft Simonsfeld als Großunternehmen nicht mehr berechtigt, direkt an einer Erneuerbaren-Energiegemeinschaft (EEG) teilzunehmen. Trotzdem liegt uns die Energiewende nach wie vor am Herzen und wir freuen uns, die Marktgemeinde Ernstbrunn weiterhin beratend zu unterstützen. Gemeinsam werden wir den Ausbau erneuerbarer Energie in der Region vorantreiben und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten.





Aktuell besuchen gerade 13 Kinder im Alter von 13 Monaten bis 2,5 Jahre unseren Kindertreff. Es sind 8 Mädchen und 5 Buben bei uns in der Gruppe.

Jeden Morgen starten wir mit unserer gemeinsamen Jause, die alle Kinder sehr schätzen. Frisches Obst und Gemüse wird aufgeschnitten und den Kindern angeboten. Sie lieben diese herrliche Vielfalt und die Gemeinschaft bei Tisch. Nach dem Motto „Gemeinsam schmeckts auch besser“.

Anschließend beschäftigen wir uns mit aktuellen Themen wie das Herstellen der Familiengeschenke oder bereiten einen köstlichen Apfelstrudel zu. Wie bei jedem Angebot dauert es auch hier nicht lange bis die Kinder kommen und schon loslegen wollen. Die Begeisterung der Kinder ist so groß und das freut uns sehr, wenn die Kinder bei oft

so einfachen Dingen, wie z.B. Apfelstrudel backen, so große Freude haben. Die Kinder durften den Teig ausrollen, die Brösel-Zucker Mischung drauf streuen, mit Apfelscheiben belegen, beim Einrollen helfen und anschließend den Strudel mit Ei bestreichen. Und natürlich musste der Apfelstrudel auch gekostet werden. So viel sei verraten, er hat geschmeckt! 😊

Auch das Singen im Morgenkreis darf bei uns nicht fehlen und schon gar nicht zu kurz kommen. Unser Guten Morgenlied ist ein Muss und wird auch von den Kindern eingefordert. Zurzeit sind die Lieder „Kleiner Käfer“ und „Schmetterling, du kleines Ding“ die absoluten Hits der Kinder.

Ende April besuchten uns sogar die Küken der Familie Klinghofer. Das war wirklich ein tolles Erlebnis für unsere Jüngsten. Wir durften sie streicheln und ihnen sogar Futter und Wasser zu trinken geben.

Auch Frischluft ist ein wichtiger Teil im Tagesablauf.

Daher gehen wir, je nach Wetterlage, mit den Kindern in den Garten, wo sie Rutschen, Schaukeln, im Sand buddeln oder einfach nur herumlaufen und den einen oder anderen kleinen Käfer entdecken. Vielleicht haben uns auch schon die einen



oder anderen in der Nähe der Bründlallee und den umliegenden Gassen und Straßen spazieren gesehen. Wir sind leicht zu erkennen, denn wir haben immer unsere Spazierraupe mit.



An der können sich die Kinder gut festhalten, um die nähere Umgebung rund um das „ErnstiNEST“ kennen zu lernen.

Falls der Artikel euer Interesse für den

Kindertreff „ErnstiNEST“ geweckt haben sollte, könnt ihr gerne einmal persönlich vorbeikommen und ihn euch anschauen.

Es gibt auch noch freie Plätze! Einfach in der Bründlallee 23a oder bei der Gemeinde vorbeikommen und anmelden.

Bei Fragen könnt ihr natürlich gerne anrufen.

☎ 0676 - 878735314

Leitung Claudia Schnepps



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als KLAR! Region Leiser Berge sind wir stets bemüht unsere Gemeinden an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen und damit gemeinsam in eine klimafitte Zukunft zu steuern. Im Folgenden wollen wir einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, sowie Infos zu klimarelevanten Themen, geben.

Gut gerüstet für die Hitze

Der Sommer steht vor der Tür und damit steigt, klimawandelbedingt, auch wieder die Anzahl an Hitzetagen in unserer Region. Besonders ältere und pflegebedürftige Menschen sind von den Auswirkungen betroffen. So kann es leicht zu ernsthaften Gesundheitsrisiken kommen. Achten Sie daher darauf ausreichen zu trinken, die Wohnräume bis unter 26° C zu kühlen und vermeiden Sie starke körperliche Aktivitäten zwischen 11 und 18 Uhr.

Bekämpfung Götterbaum

In vergangenen Ausgaben haben wir bereits über die Bedrohung des Götterbaums für unsere heimische Naturvielfalt berichtet. Dank DI Manuel Denner und Ranger Alexander Ernst konnten in den letzten Monaten die Götterbaumbestände unserer Region digital verortet und die bedrohlichsten Vorkommen erfolgreich bekämpft werden. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer, die uns ihre Götterbaumsichtungen gemeldet haben!

**Klimafitte Grüße,
Das Naturpark Team und KLAR! Leiser Berge**



Ausflug „MAMUZ – Schloss Asparn/Zaya“ vom Naturpark - Kindergarten Eleonorenweg

Einmal im Jahr sind wir, der Kindergarten Eleonorenweg, mit allen Gruppen gemeinsam auf einem größeren Ausflug unterwegs.

Dieses Jahr fand unser gemeinsamer Ausflug am Mittwoch, den 8. Mai 2024 statt.

Wir wurden um 8:15 Uhr von zwei Bussen der Firma „Cepera“ abgeholt und fuhren zum „MAMUZ“ in Asparn/Zaya. Diese Busfahrt zu Beginn des Ausfluges ist meistens das größte Highlight für alle Kinder.

Im Schloss angekommen, nahmen wir gruppenweise an einer Führung im Außengelände des Museums teil. Es nieselte zwar etwas, aber dies störte uns bei den spannenden Ausstellungsstücken nicht.

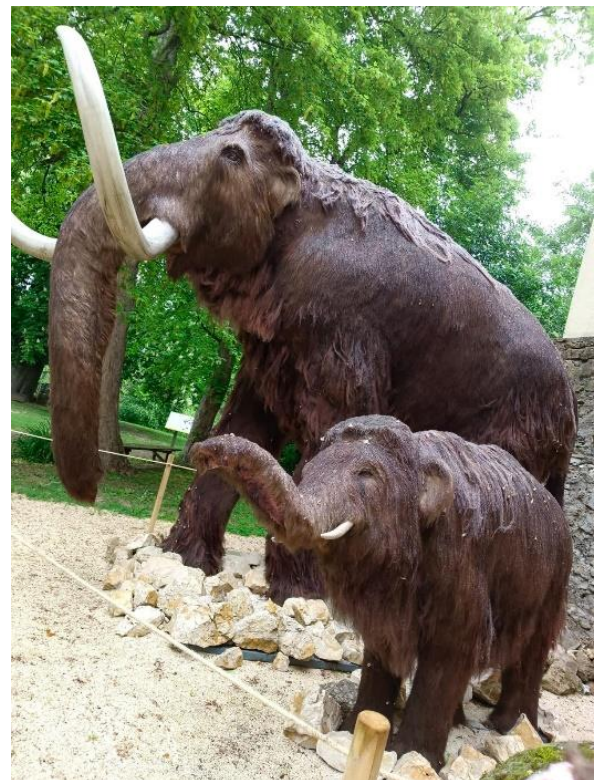
Wir erhielten Einblick in das Leben der Menschen von der Steinzeit bis in das frühe Mittelalter. Hütten aus Lehm



und Holz zeigen Wohn- und Arbeitsbereiche, wie das Handwerk der Steinschläger, der Bronzegießer oder der Drechsler. Die Gebäude sind in Siedlungen der unterschiedlichen Epochen zusammengefasst, ergänzt durch Acker- und Gartenflächen.

Die Kinder durften auch aktiv am Leben in der damaligen Zeit teilnehmen. Sie durften beim Speerwerfen ein „Mamut erlegen“ und ein Fladenbrot, zubereitet, wie damals, verkosten.

Am Ende verbrachten wir noch etwas Zeit am Spielplatz, bevor wir um 12:00 Uhr die Heimreise nach Ernstbrunn, wieder in den geliebten Bussen, antraten.



Endlich ist es soweit- der **Waldpädagoge Marcus Zuba** kommt zu Besuch.

Den älteren Kindern ist Marcus Zuba bereits bekannt, und die Vorfreude war sehr groß. Der Tag startet regnerisch, daher nutzt der Wildbiologe gleich noch die Zeit um unser Wurm- und Schneckenterrarium im Gruppenraum zu betrachten.

Manches wissen die Kinder schon über Schnecken. Marcus verrät uns noch viele Details, wie z.B., über Schneckenliebe, dass die Fühler eigentlich Tentakel heißen und die Zähne der Schnecken auf der Zunge sitzen.

Dann spielt Marcus den Kindern Tierstimmen vor und erzählt von mancherlei Wildtieren.

Wichtig ist ihm der Umgang mit den vermeintlich gefährlichen Tieren, er erklärt genau, wie die Kinder sich bei Sichtung von Wildschwein und Wolf verhalten sollen.

Dazwischen hat es aufgehört zu regnen und wir machen uns auf in den Wald. Die Kinder dürfen sich frei bewegen und der Waldpädagoge weiß an jeder Stelle etwas zu erzählen.

Er zeigt uns essbare Blüten, Waldmeister und Heilpflanzen. Ein Stück Rinde mit einer exzentrischen Flechte begeistert die Kinder ebenso wie die gefundene Feder eines Habichts.

Müde, aufgeregt von den vielen Eindrücken und sehr gatschig kehren die Kinder in den Kindergarten zurück.



Ein toller Tag den wir sicher wiederholen werden!

FAMILIENFRÜHSTÜCK im KINDERGARTEN

Den morgendlichen Kaffee einmal anders genießen. Eine Woche lang- jeden Tag eine andere Gruppe-

luden die Kinder ihre Eltern zu einem Frühstück in den Kindergarten ein.

In angenehmer Atmosphäre servierten die Kinder Kaffee oder Tee dazu gab es noch Striezel mit Butter und Marmelade.

Danach war Zeit in den Portfoliomappen der Kinder zu blättern, zu plaudern und sich auszutauschen.

Zum Abschluss überreichte jedes Kind seiner Familie ein selbstgestaltetes ♥Tonherz.



NEUES aus der NATURPARK – VOLKSSCHULE Ernstbrunn

Eine Reise durch die Welt des Geldes

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Volksschule Ernstbrunn erlebten kürzlich einen aufregenden Ausflug zur Raiffeisenbank. Unter fachkundiger Führung erfuhren sie in verschiedenen Stationen alles Wissenswerte rund um das Thema Geld und Banken. In den verschiedenen Stationen hatten die Kinder die Möglichkeit, die Geräte der Bank kennenzulernen und sogar auszuprobieren. Besonders beeindruckend war der Besuch des Tresorraums. Dabei lernten sie auch wichtige Sicherheitsmerkmale von Geldscheinen kennen, die sie sofort bei den Geldscheinen überprüfen konnten.

In einer anschaulichen Präsentation erfuhren die Schülerinnen und Schüler zudem Wissenswertes über verschiedene Banken und deren Aufgaben, auch die Bedeutung des Sparens wurde beleuchtet.

Natürlich durfte bei so einem erlebnisreichen Tag eine kleine Stärkung nicht fehlen. Die Kinder genossen eine köstliche Jause, bevor sie mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen zurück zur Schule kehrten.

Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.



Text & Foto: vs.ernstbrunn

Entdeckungen in der Natur und auf dem Bauernhof



Die Naturparkforscher der Volksschule Ernstbrunn begaben sich kürzlich auf eine erlebnisreiche Wanderung nach Naglern. Entlang des Weges hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Dinge zu entdecken, wobei vor allem das nahe gelegene Windrad ihre Aufmerksamkeit auf sich zog. Nach der Wanderung wurden die Naturparkforscher herzlich von Kamerunschafen begrüßt, die Kinder konnten kaum ihre Augen von den Tieren lassen.

Es folgten spannenden Experimente mit Kartoffeln. Unter Anleitung erfahrener Betreuer begaben sich die Naturparkforscher auf einen Acker, um Kartoffeln genauer zu untersuchen und sie dann in die Erde zu legen. Vor allem die Vielfalt der Kartoffelsorten beeindruckte die jungen Forscher.

Zum Abschluss des Tages hatten die Kinder in der Saatbaugenossenschaft die Gelegenheit, eine Maschine zum Kartoffellegen zu besichtigen, die sie mit großem Interesse betrachteten und viele Fragen stellten.

Die Kinder kehrten mit vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken zurück und freuen sich bereits auf weitere Abenteuer in der wunderschönen Umgebung von Ernstbrunn.

NEUES aus der NATURPARK – Mittelschule 2. Halbjahr

Das zweite Semester an der ÖKO Naturpark Mittelschule Ernstbrunn begann genauso schwungvoll wie der Dezember mit dem ersten Adventzauber seit Langem geendet hatte.



Weil Skifoarn is des leiwandste ...

Der Jänner und Februar zeichneten sich vor allem durch Spaß im Schnee aus. Der Skitag der ersten und zweiten Klassen am Semmering war nicht nur für alle Beteiligten ein großes Vergnügen, sondern bereitete unsere Schüler:innen auch auf die kommenden Skikurse vor. Diese Wintersportwochen für die Zweit- und Drittklässler:innen fanden auch dieses Jahr wieder in Werfenweng und Maria Alm statt. Impressionen beider Wintersportwochen in Form von Videos kann man sich gerne auf unserem **YouTube Channel** ansehen. (auf Youtube einfach ÖKO Mittelschule Ernstbrunn suchen)



ÖKO und MINT Fokus

Neben einem bunten Faschingsdienstag mit Tanz, Musik und Kostümwettbewerb kamen natürlich spezialisierte Lehrinhalte sowie disziplinierter Unterricht nicht zu kurz.



Das Frühjahr war besonders durch MINT-Inhalte (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sowie unseren ÖKO-Schwerpunkt geprägt. Die vierten Klassen durften eine unvergessliche Nacht im Kraftwerk Theiss verbringen und dabei die technischen Vorgänge und physikalischen Prinzipien eines Kraftwerks kennenlernen. Die dritten Klassen erforschten die Themen Klima und Energie ausführlich und spielerisch bei einem Workshop. Für die Zweitklässler:innen gings ab hinter's Mikroskop wobei nicht nur Kleinstlebewesen sondern auch die Beschaffenheit unterschiedlicher Stoffe untersucht wurden.

Unsere Jüngsten verbrachten einen Tag in der Natur und erkundeten Tierspuren im Schnee.

Frühjahrsputz unserer Naturlandschaft

Eine willkommene Abwechslung bot sich den ÖKO-Schüler:innen der 3. Klasse im April. Bei herrlichem Sommerwetter waren sie entlang des Taschlbaches unterwegs, um Müll zu sammeln.

Professionell ausgerüstet mit Warnwesten, Handschuhen und Greifzangen wurden innerhalb kurzer Zeit viele Müllsäcke gefüllt und unzählige Verschmutzungen entfernt, die besonders der Sturm von einem nahe gelegenen Supermarkt verweht hatte. Solche Aktionen tragen dazu bei, das eigene Verhalten mit Müll zu überdenken und das Bewusstsein hinsichtlich Umwelt und Nachhaltigkeit zu stärken. Außerdem ist die „geliebte Bachrunde“ jetzt wieder sauber und bereit für neue Bestzeiten.



Text & Foto: nms.ernstbrunn

Hoher Besuch

Im März durften wir unseren Bildungsdirektor Mag. Karl Fritthum und den Schulqualitätsmanager Christoph Eckel, MSc an unserer Schule willkommen heißen. Begrüßt wurden unsere Gäste mit einer musikalischen Darbietung unseres Schulchors, sowie mit einer Vorführung der sportlichen Fähigkeiten unserer Schüler:innen auf der Air-Track-Bahn.



Bei einem anschließenden Schulrundgang mit vielen netten und konstruktiven Gesprächen konnten sich unsere Gäste von der Qualität unserer Schule überzeugen.

Willkommen, großer Kämpfer!

Kennt ihr das Gefühl, es läuft eigentlich sehr gut und trotzdem fehlt etwas? So war es bei uns in der ÖKO MS Ernstbrunn auch. Mit Ende April sind wir nun endlich komplett. In der 1b ist endlich ein Schüler angekommen, der bis dahin aufgrund seiner Krebserkrankung nicht am Unterricht in der Schule teilnehmen konnte. Wir freuen uns aus ganzem Herzen, ihn endlich persönlich bei uns zu haben. Auch während der schwierigsten Zeit konnte er mit Hilfe eines Avatars und dem unermüdlichen Einsatzes unserer Lehrer:innen schulisch betreut werden.



Es ist uns auch eine große Freude, dass uns das St. Anna Kinderspitals eine Auszeichnung für besondere Achtsamkeit in Umgang mit Schüler:innen in langer Spitalsbehandlung hat zukommen lassen.

Das Runde ins Eckige

Sportliche Erfolge konnten wir dieses Semester auch im Fußball verzeichnen. Während der U13 beim Hallenturnier Sensationelles gelang und sie Bezirksmeister wurden, konnte Trainer Martin Dallamaßl mit der Mädchenmannschaft beim Weinviertelturnier einen großartigen zweiten Platz erspielen. Toll gemacht!

♥ Dank

Ein großes Dankeschön gebührt unseren großzügigen Sponsor, der „**Bio Kreativbäckerei Kürrer**“.

Im Rahmen der Digitalisierung der Lehr- und Lerninhalte ist es ab und an notwendig digitale Arbeiten auch analog, also auf Papier, zu sichern.

Daher freuen wir uns sehr, dass wir dank der finanziellen Unterstützung der Bio Kreativbäckerei Kürrer Schüler:innen – Drucker anschaffen konnten.

Weitere Neuigkeiten, Bilder und unseren Podcast HörBar findet man auf unserer Schulhomepage:

www.nmsernstbrunn.ac.at





WTS – WASSER-TECHNIK-SCHAFFER GmbH

Der Installateur-Meister hat sich auf Wasser & Technik spezialisiert und bietet neben Handel, Installation, Wartung und Reparatur von Wasseraufbereitungsanlagen (u.a. Enthärtungsanlagen, Umkehrosmoseanlagen, Filtertechnik, Dosierungen, uvm....) auch Heizungswasseraufbereitung, Trinkwasserdesinfektion und Luftbefeuchtung für den privaten als auch gewerblichen Bereich an.

„Vom Standort in den Leiser Bergen aus bearbeite ich den Raum Ostösterreich und biete maßgeschneiderte Lösungen zur Effizienzsteigerung in Unternehmen oder gesundes Wasser im Eigenheim – vertrauen Sie auf meine Expertise, um Ihr(e) Wasseraufbereitung zu optimieren“.

Foto: © Alexander Künzel

GF Jonathan SCHAFFER

Merkersdorf 105
2115 Merkersdorf

☎ +43 664 5355218

✉ schaffer@weicheswasser.at



JUBILÄUM in Ernstbrunn - ALEXANDER KÜNZEL | PHOTOGRAPHY

„Ein Jahr Fotostudio Ernstbrunn“

Ein Jahr voller kreativer Momente.

Seit einem Jahr sind wir stolz darauf, die Parkvilla zum Zuhause des Fotostudio Ernstbrunn zu machen und unzählige Erinnerungen für unsere Kunden festzuhalten.

Unser Anspruch an Qualität und Vielseitigkeit spiegelt sich in unserem Portfolio wider: Von Businessportraits und Imagefotos, sowie Produktfotos für Ihr Unternehmen über Firmenevents bis hin zu Luftaufnahmen, Hochzeiten, Passfotos und Familienfotos - wir sind für jedes Anliegen Ihr zuverlässiger Partner.

Neu im Angebot ist unser Flexipass-Service, bei dem wir das Fotostudio direkt zu Ihnen nach Hause bringen und Biometrische Passfotos in Studioqualität anfertigen. Sie erhalten direkt nach dem Shooting ihr gedrucktes Passbild mit Annahmegarantie bei jeder Behörde, ohne das Haus zu verlassen.



Als Dank für ein erfolgreiches erstes Jahr möchten wir unser Jubiläum feiern:

Nutzen Sie den Code "Jubiläum" bei Buchungen bis zum 31. Juli 2024 und erhalten Sie 20% Mehrwertsteuer auf alle Familienshootings geschenkt!

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, sei es per E-Mail unter:

✉ office@alexander-kuenzel.com sowie telefonisch unter ☎ +43 664 75010378 oder unter [fotostudio_ernstbrunn](https://www.instagram.com/fotostudio_ernstbrunn) auf Instagram.

Wir freuen uns bereits darauf, auch weiterhin Ihre Erinnerungen festzuhalten und Sie mit unseren Angeboten begeistern zu dürfen!



Mit Leerstand werden ganze Gebäude, Gebäudeteile und unbebaute Ortsräume bezeichnet, wenn diese aus der Nutzung fallen oder in einem (üblichen) Zeitraum von einem Jahr nicht einer zweckbestimmten Nutzung zugeführt werden. Der Leerstand betrifft Gebäude und Gebäudeteile unabhängig von ihrem baulichen Zustand und ihrer bisherigen Nutzung. Unbebaute Ortsräume werden dann als Leerstand definiert, wenn gewidmetes und aufgeschlossenes Bauland unbebaut und in eine Siedlung eingebettet ist, unabhängig von der Pflege und Vornutzung.

Leerstände werden zu einer immer brisanteren Thematik in den ländlichen Gemeinden des Weinviertels.

Es braucht daher ein neues und gestärktes Bewusstsein für lebendige Orte und die Potenziale des Leerstandes. Aus diesem Grund starten drei LEADER-Regionen des Weinviertels (Weinviertel Ost, Weinviertel Donauraum, Marchfeld) die Initiative „Full House Weinviertel“.

Leerstandsmanagement Weinviertel

Von Leer zu Mehr - Leerstand als Potential

Leerstehende und wenig genutzte Gebäude stellen viele Gemeinden der Region Weinviertel Ost vor große Herausforderungen: Effekte sind triste Ortsbilder, Wertminderung des Bestandes und zunehmende Zersiedelung. Gleichzeitig bietet der Leerstand ein großes Potential für eine zukunftsweisende, gemeinwohlorientierte Ortsentwicklung.

Den Rahmen schaffen - Innen vor Außen

Um Leerstand zu begegnen braucht es zunächst ein klares Bekenntnis zur Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Mut, Wille und Offenheit schaffen den Rahmen für Veränderungen. Mit einer positiven Haltung gegenüber neuen Akteurinnen und Prozessen können unkonventionelle Lösungen erarbeitet werden.

Tipps:

- Klares Bekenntnis der Eigentümer zur Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Fördermöglichkeiten recherchieren
- Überregionale und ressortübergreifende Vernetzungstreffen wahrnehmen
- Grundlagenermittlung und Planung: Welche konkreten Herausforderungen bestehen im Ort und wie können sie angegangen werden?

Bewusstseinsbildung - Verstehen und Sichtbarmachen

Das Thema Leerstand hört nicht an der eigenen Gebäude-, bzw. Grundstücksgrenze auf. Bewusstseinsbildende Maßnahmen und die Förderung eines Austauschs wecken Interesse und schaffen ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge. Sie sind daher eine wichtige Basis, um den Prozess der Leerstandsaktivierung und die Entwicklung hin zu einem lebendigen Ort in Gang zu setzen.

Tipps:

- Gemeinsame Ortsbegehungen mit Planer:innen und Fachexpert:innen.
- Sensibilisierung für die Qualitäten und Potentiale von Bestandsstrukturen
- Vorträge von Expert:innen und Sachverständige für Bestandsgebäude wahrnehmen
- Fördermöglichkeiten für eine Sanierung – gemeinsames Ortsbild

Vision und Orientierung - Zukunftsbild

Wie möchten wir als Bewohner:innen in Zukunft in unserem Ort zusammenleben, wohnen und arbeiten. Verständnis ist der Wegweiser für die weiteren Schritte im Ort - welche Bedürfnisse haben wir, welche konkreten Nutzungen wünschen wir uns und welche Potentiale gibt es bereits jetzt in der Gemeinde?

Tipps:

- Entwicklung von konkreten Zielen, Strategien und Handlungsempfehlungen für eine zukünftige Entwicklung des Ortes in der Gemeinde
- Priorisierung und zeitliche Einordnung von notwendigen Maßnahmen

BIODIVERSITÄT

Unter Biodiversität versteht man die Vielfalt des Lebens auf der Erde. Dazu gehören der Reichtum an unterschiedlichen Lebensräumen wie Gewässer, Wald oder alpiner Raum, aber auch die Artenvielfalt der Tiere, Pflanzen, Pilze oder Mikroorganismen. Zu Biodiversität zählen weiters die Vielfalt der Gene und die zahlreichen Rassen oder Sorten von wildlebenden und genutzten Arten. Biodiversität ist die Voraussetzung für eine gesunde und natürliche Entwicklung aller Lebewesen und Ökosysteme.



Das Land NÖ & Biodiversität



Niederösterreich weist die größte Vielfalt an Arten und Lebensräumen aller Bundesländer auf. Ziel ist es, diese Biodiversität dauerhaft zu schützen und zu erhalten.

Zentrales Element sind dabei die unterschiedlichen Schutzgebiete (Wildnis- und Naturschutzgebiete, Nationalparks, Europaschutzgebiete, Ramsar-Gebiete etc.). Welche Naturräume und Tier- und Pflanzenarten in

Niederösterreich einer besonderen Berücksichtigung bedürfen, ist im Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich festgehalten. Für den Artenschutz sind außerdem zwei EU-Richtlinien - die Vogelschutzrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) - von großer Bedeutung.

Sie verpflichten die EU-Mitgliedstaaten, den Erhaltungszustand der jeweiligen Lebensräume und Arten im Land zu sichern und wo notwendig zu verbessern.

Was macht die eNu zur Förderung der Biodiversität?

- Betreuung der Initiative [Naturland Niederösterreich](#)
- Betreuung der Kampagne ["Wir für Bienen"](#)
- Koordination und Weiterentwicklung aller Naturparke Niederösterreichs
- Organisation der Schutzgebietsbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Amt der NÖ Landesregierung
- Betreuung des EU-LIFE+-Projektes "Wirtschaft & Natur NÖ"
- Projekt zum Schutz von gefährdeten Vogelarten in NÖ
- Vorträge



Was wurde bereits erreicht?

- Im Rahmen des EU-LIFE+-Projektes „Wirtschaft & Natur NÖ“ wurde das Thema Biodiversität erfolgreich an Unternehmen kommuniziert. Zahlreiche Beratungen und Umsetzungen zu naturnahen Firmengeländen wurden durchgeführt, ebenso Pflegeeinsätze in Schutzgebieten im Rahmen von Betriebsausflügen oder Patenschaften zur Sicherung wertvoller Lebensräume und Arten vor Ort.
- Im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung werden gemeinsam mit Partnern regelmäßig Pflegeeinsätze, insbesondere zum Erhalt von Trockenrasen, sowie zielgruppenspezifische Exkursionen zu besonderen Lebensräumen und geschützten Arten angeboten.



ARTENVIELFALT BRAUCHT TOTHOLZ

Nationalpark
Harz



Weltweites Nationalpark-
Hauptziel ist der Schutz
natürlicher Prozesse.

Auf rund **70%**
der Nationalparkfläche greift der
Mensch schon heute nicht mehr ein.
Bis zum Jahr 2022
werden es **75%** sein.

20 - 30%
der im Wald lebenden Arten
brauchen Totholz
zum Leben.

97%
der Nationalparkfläche
sind Wälder.

Der **Harz** ist von Natur aus ein
Laubwaldgebirge.

Jahrhunderte lang
wurden die Harzer Wälder
vom Menschen geprägt
und verändert.

Übrigens:
Zwischen 2008 und 2020
wurden rund
5,2 Mio. Laubbäume
im Nationalparkwald gepflanzt
- als Samenbäume einer
neuen Waldgeneration.

Totholzreiche, naturnahe
Wälder helfen beim
Klimaschutz.

Manche
Flechten & Moose
wachsen nur auf
Totholz.

Fichten
kommen im Harz
erst ab ca. **700**
Höhenmetern
natürlich vor.

2/3
des Nationalparks
wären von Natur aus mit
Buchen
bewachsen. Sie kommen
natürlicherweise bis
ca. 800 Höhenmeter vor.

Höhlen & Risse
bieten vielen Tieren
Unterschlupf.

Spechte
brauchen alte Bäume
für ihre Höhlen und
finden Nahrung im Totholz.

**Birken, Espen &
Ebereschen**
sind oft Pionierbäume
auf Freiflächen.

Junge Fichten
keimen gern auf ihren
morschen Vorfahren.

25% aller in
Deutschland lebenden
Käferarten
brauchen Holz verschiedener
Zerfallsstadien zum Überleben.

Viele Wald-Vögel
sind auf Totholz
angewiesen.

Einige Fledermäuse
ziehen ihre Jungen unter
abstehenden Rindenstücken
abgestorbener Bäume auf.

Borkenkäfer
können kranke und
schwache Bäume
riechen.

Fressen **zu viele Käfer &
Larven** unter der Rinde,
sterben die Bäume.

Lichtliebende
Pflanzen locken
Blüten
mit ihren
Schmetterlinge, Wildbienen
und viele weitere Tiere.

Luchs & Wildkatze
finden zwischen Totholz
Verstecke zur Aufzucht ihrer Jungen.

**Viele Käfer &
Wildbienen**
nutzen Totholz für ihre Brut.

**Insekten, Pilze &
Mikroorganismen**
zersetzen das Totholz und machen
seine Nährstoffe verfügbar.

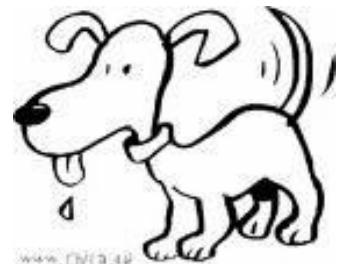
BITTE schützt unseren öffentlichen RAUM!

Wer meint, in den ländlichen Dörfern könne es keine Probleme mit
Hundekot geben, weil die Tiere ohnehin genug Auslauf im Wald und im
Grünland haben, ... der irrt gewaltig!

..... unser öffentlicher LEBENS.raum ist kein Hundeklo!



Aufgrund von zahlreichen Anregungen unserer Bürger:innen ersuchen wir
alle Hundebesitzer:innen um ihr persönliches Verständnis - dafür zu
sorgen, dass ihre Tiere die öffentlich zugänglichen Verkehrsflächen,
Gehwege und Parkanlagen nicht durch Hundekot verunreinigen.



Gleichzeitig muss man aber auch festhalten,
dass viele Hundebesitzer:innen den Hundekot
bereits vorbildlich in ihre „Hund-Gackerl-Sackerl“ versorgen – DANKE
auch dafür!

Derzeit sind in unserer **Marktgemeinde über 396 Hunde** angemeldet – **da-**
her ersuchen wir um Verständnis und Mithilfe der Hundehalter:innen
für ein sauberes Ortsbild.

Zahlreiche Liegenschaftsbesitzer pflegen und gestalten mit sehr viel Liebe, Kosten und Leidenschaft
ihre Vorgärten sowie den öffentlich Raum und steigen bei ihrer freiwilligen Pflege immer öfters ins
"Glück".

Dabei ist vielen nicht bewusst, dass **Hundekot** nicht nur ein Ärgernis, sondern auch eine
Infektionsquelle ist. Die Hinterlassenschaften von Hunden können mit krankmachenden Erregern
belastet sein und können auch andere Tiere und Menschen infizieren. Die Übertragung von
Salmonellen, Hakenwürmern und Bandwürmern ist möglich - sie können Ursache für verschiedene
Augen-, Leber-, Lungen- und Gehirnerkrankungen sein.

Wer die Hinterlassenschaften seines Tieres nicht beseitigt, begeht eine Ordnungs-
widrigkeit und kann angezeigt werden!

WIR starten das 27. Ernstbrunner FERIENSPIEL für unsere Jüngsten

Die Marktgemeinde Ernstbrunn veranstaltet bereits seit 27 Jahren ein **FERIEN-SPIELPROGRAMM für Kinder von 6 bis 14 Jahren.**

Ein  DANKESCHÖN an alle mitwirkenden Vereine, Organisationen und Unternehmen für ihr großartiges Engagement für unsere Jüngsten.

Hunderte Kinder erhalten jährlich das „**FERIENSPIEL-PROGRAMM**“, in dem die einzelnen Ferienspieltage beschrieben sind und alle Informationen zu Anmeldungs-, Abholungs- und Betreuungsmodalitäten für Ihr Kind enthalten.

- **Anmeldung BITTE im Bürgerservice – Tel: 02576-2301-10**

Wir wünschen Ihnen, Werte Eltern, und Euch liebe Kinder ein erlebnisreiches und unvergessliches Ferien-, Sport- und Freizeitprogramm in unserer LEBENS.werten Marktgemeinde ERNSTBRUNN und freuen uns gemeinsam auf zahlreiche Teilnahmen.



INFORMATION zur VERHINDERUNG von WALDBRÄNDEN



Aufgrund der Trockenheit des Waldbodens ordnet die Bezirkshauptmannschaft Korneuburg gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975, BGBl. I Nr. 56/2016, zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände die Waldbrandverordnung an.

- **Im Verwaltungsbezirk Korneuburg sind das Rauchen sowie jegliches Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten.**

- **Dieses Verbot tritt nach Kundmachung mit sofortiger Wirksamkeit bis auf Widerruf in Kraft.**

- **Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975, mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270.- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.**

8 von 10 Waldbränden von Menschen verursacht! So verhalten Sie sich richtig:

- 1 Im Wald nicht rauchen.
- 2 Kein Feuer im Wald entzünden.
- 3 Vorsicht beim Umgang mit Brauchtumsfeuern und Feuerwerk.
- 4 Verbote bei Waldbrandgefahr beachten.
- 5 Waldbrände sofort der Feuerwehr (122) melden.



Weitere Informationen auf: www.bml.gv.at/waldbrand

Feuerwehroleistungsabzeichen in GOLD

– die sogenannte „FeuerwehrMATURA“



Feuerwehrfachwissen auf höchstem Niveau in 8 Disziplinen

Um für die täglich neu auf uns zukommenden Herausforderungen jederzeit gerüstet zu sein, bedarf es einer eingehenden, aufbauenden und laufend aktualisierten Ausbildung in vielen Bereichen des Feuerwehrwesens.

Zusätzlich kommt noch die eingeschränkte zeitliche Verfügbarkeit der einzelnen Feuerwehrmitglieder in unserer schnelllebigen Zeit zu tragen.

Die Methode "Leistungsbewerb" ist durch einen hohen Motivationsgrad gekennzeichnet und hat daher einen hohen Ausbildungs- & besonderen Stellenwert im Feuerwehrdienst.

Monatelange und intensive Vorbereitungen in 8 Disziplinen wurde für die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Korneuburg in 16 Ausbildungsabenden in der Feuerwehrzentrale Ernstbrunn sichergestellt und ein wesentlicher Beitrag dazu erbracht, dass alle Teilnehmer aus unserem Bezirk Korneuburg das Bewerbungsziel positiv absolvierten!"



Am **Samstag, dem 11. Mai 2024** war es soweit, im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum Tulln wurde das Fachwissen für das FLA in Gold und die sogenannte „**Feuerwehrmatura**“, auf höchsten fachlichen Niveau unter Beweis gestellt.

Beim Bewerb um das Feuerwehroleistungsabzeichen in GOLD gilt es Fachwissen und Geschick aus acht Sachgebieten unter Beweis zu stellen:

- Befehlsgebung
- Führungsverfahren
- Ausbildung
- Brandschutzplan
- Verhalten vor der Gruppe
- Hindernisstrecke
- Praktische Einsatzfähigkeiten
- Fragenprogramm (305) a. 11 Sachgebieten

Insgesamt absolvierten 13 Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk Korneuburg das FLA-GOLD im Jahr 2024. Die Freiw. Feuerwehr ERNSTBRUNN hat es am 11. Mai 2024 wieder vorgezeigt – 6 Feuerwehrmitglieder absolvierten mit Erfolg ihre „Feuerwehrmatura“ das FLA-GOLD.



GRATULATION
sowie
RESPEKT
und
ANERKENNUNG

LM Gerald König
(18. Platz in NÖ)

HBI Mario Liebhart

V Heinrich Mechtler

HBM Christian Lorenz

BM Karlheinz
Wolfsberger

OLM Jakob Sailer

Weiters sei angemerkt, dass der intensive Vorbereitungslehrgang (3 Monate) kein Garant dafür ist, dass alle Teilnehmer:innen ein positives Bewerbungsziel erreichen. Die Anforderungen sind sehr hoch, denn nicht umsonst wird das FLA in Gold auch als „Feuerwehrmatura“ bezeichnet.

Unser EABI Horst GANGL ist bereits seit mehr als 20 Jahren als Ausbilder beim Feuerwehroleistungsabzeichen in Gold für den Bezirk Korneuburg und als Hauptbewerter d. NÖ Landesfeuerwehrverbandes im Einsatz – ein gelebtes vorbildliches Engagement.

Die Freiwillige Feuerwehr ERNSTBRUNN zählt zu den Freiwilligen Feuerwehren in NÖ, die mit einer hohen absolvierten Anzahl von 19 Feuerwehrmitgliedern die „FeuerwehrMATURA“ bereits erfolgreich absolviert haben.



Hilfeleistungsfahrzeug-1 für die Freiw. Feuerwehr THOMASL



Nach langen Planungen mit den Mitgliedern der Freiw. Feuerwehr Thomasl und Besprechungen mit dem NÖ Landesfeuerwehrverband wurde am 12. Dez. 2022 der Gemeinderatsbeschluss gefasst, das neue Hilfeleistungsfahrzeug-1 für die Freiw. Feuerwehr THOMASL anzuschaffen und durch den Bürgermeister an die Fa. Rosenbauer in Auftrag gegeben.

Eine moderne und technisch gute Einsatzausrüstung, ist neben einer qualifizierten Ausbildung der Feuerwehrmitglieder, der beste „Garant für die Sicherheit“ unserer Bevölkerung und Menschen in Not.

Gemäß der NÖ Feuerwehrausrüstungsverordnung sind die erforderlichen Einsatzfahrzeuge

im Gemeindegebiet gemäß der Gefahren- & Risikoanalyse stationiert.

Das Land Niederösterreich fördert die Anschaffung eines neuen **Hilfeleistungsfahrzeuges-1** mit 44.000.- Euro, wobei sich die Gesamtkosten auf ~ 165.000.- Euro belaufen.

Nun war es soweit, das lange Warten fand ein Ende. Am 13. Mai 2024 wurde das Einsatzfahrzeug durch die Firma Rosenbauer in Neidling/St.Pölten an das Feuerwehrkommando Thomasl und der Marktgemeinde Ernstbrunn übergeben.

Das neue Hilfeleistungsfahrzeug „HLF-1“ der Freiwilligen Feuerwehr THOMASL wurde beim traditionellen „Pfungstwochenende der FF Thomasl“, am Sonntag, den 19. Mai durch Pfarrprovisor & Feuerwehrkurat Mag. Siegfried Bamer und Diakon Siluan T. Gall mit der Fahrzeugpatin Ökonometriin Inge Stacher und zahlreichen Ehrengästen von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg, der Gemeinde und dem Abschnittsfeuerwehrkommando Korneuburg sowie den örtlichen Feuerwehren der Marktgemeinde Ernstbrunn feierlich gesegnet und in den Einsatzdienst gestellt.



„Gute AUSRÜSTUNG garantiert SICHERHEIT für unsere BEVÖLKERUNG“.

„Niederösterreich ist das Land der Freiwilligen - die Hilfs- und Einsatzbereitschaft, aber auch das großartige Engagement unserer Freiwilligen ist für unsere Gemeinschaft unverzichtbar“.

Im Jubiläumsjahr 2024 feiern unsere Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Ernstbrunn - mit ihren engagierten Mitgliedern und Bürger:innen sowie zahlreichen Ehrengästen ihr langjähriges Bestandsjubiläum.



- 125-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr NAGLERN
- 130-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr KLEMENT
- 140-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr SIMONSFELD

Für dieses jahrzehntelange ehrenamtliche und großartige Engagement sagen wir ein herzliches Dankschön allen Feuerwehrmitgliedern und wünschen für die Zukunft, dass Sie immer wieder gesund von Ihren Einsätzen zurückkehren und weiterhin viel Kraft und Mut für Ihren freiwilligen Dienst zum Wohle und Sicherheit unserer Allgemeinheit, getreu Ihrem Leitspruch: **„Gott zur Ehr` - dem nächsten zur Wehr“**.





In Österreich haben wir zum Glück ausreichend Wasserressourcen. In manchen Regionen verursachen längere Trockenperioden aber auch immer wieder Wasserknappheit.

Dabei können wir alle ganz einfach Wassersparen.

Hätten Sie gedacht, dass nur ein einziger tropfender Wasserhahn jede Woche so viel Wasser verschwendet, das eine ganze Badewanne füllen könnte. Also, achten wir auf unseren Wasserschatz!

Jeder Österreicher, jede Österreicherin verbraucht durchschnittlich 130 Liter Wasser pro Tag, davon aber nur drei Liter zum Trinken und

Kochen. Ein sparsamer und vor allem bewusster Umgang mit Wasser ist wichtig.

Auch wenn wir in Österreich genügend Wasser zur Verfügung haben, sollte man sich Gedanken zu dem Thema Wassersparen machen. Oft gibt es im Alltag Möglichkeiten, wie man mit einfachen Mitteln, die nicht viel mehr Aufwand verursachen, bis zu tausende Liter pro Jahr zu sparen kann, was nicht nur der Umwelt, sondern auch der Geldbörse zu Gute kommt.

Tipps, mit denen Sie leicht Wasser sparen können

- **Tropfende Wasserhähne reparieren** oder tauschen: Verbrauchsreduktion bis zu < 3.000 l/Jahr
- **Wasch- und Spülmaschinen nur wirklich gefüllt** verwenden, wenn möglich mit Sparprogramm
- Beim Kauf von **neuen Geräten** auf Strom- und **Wasserverbrauch achten**
- Beim **Zähneputzen** einen **Becher** benutzen, statt das Wasser laufen zu lassen
- Bei normal verschmutzten Textilien auf die **Vorwäsche verzichten**
- **Gießwasser** für den Garten in einer **Regentonne sammeln**
- Bewusst einkaufen: **Nur Dinge kaufen, die man auch wirklich braucht** und nützt. Für die Herstellung von Nahrung oder Kleidung wird viel Wasser benötigt.
- **Duschen statt Vollbad**: Eine Ersparnis von bis zu 140-160 Liter Wasser pro Dusche
- **Gemüse und Obst** statt unter fließendem Wasser **in einer Schüssel** oder im Becken **reinigen**
- Immer **nur die benötigte Wassermenge zubereiten** (z.B. im Wasserkocher)
- **Wasserreste** benutzen, um **Zimmerpflanzen** zu gießen



Hintergrund

Seit mehreren Jahren werden in weiten Teilen Österreichs **Defizite der Jahresniederschlagssummen** beobachtet. Durch die Niederschlagsdefizite verringert sich die Grundwasserneubildung und die **Grundwasserstände sinken**. Gleichzeitig steigt der Druck auf die Grundwasserressourcen durch Wasserentnahmen für die unterschiedlichsten Nutzungen wie Trinkwasserversorgung, landwirtschaftliche Bewässerung, die industrielle Produktion und Freizeitnutzungen.

Gerade länger andauernde Trockenperioden stellen immer mehr **Wasserversorger vor wachsende Herausforderungen**. Obwohl in den vergangenen Jahren viel in die Versorgungssicherheit investiert wurde, unter anderem durch Bohrung zusätzlicher Versorgungsbrunnen oder den Bau überregionaler Verbundleitungen, stoßen vor allem kleinere Wasserversorger bei gleichzeitigem Bedarf großer Wassermengen durch mehrere Nutzungen an Kapazitätsgrenzen.

Sachbeschädigungen und Vandalismus

Sachbeschädigung und Vandalismus sind in vielen Facetten wahrnehmbar: Graffiti an Hausmauern (siehe Rat-hauseingang), öffentlichen Verkehrs-

mitteln, Haltestellen oder Fahrzeugen, eingeschlagene Fensterscheiben und zerkratzte oder beschädigte Autos. Sachbeschädigung ist eine Straftat, die von der Polizei dementsprechend verfolgt wird und bei der sogar eine Freiheitsstrafe drohen kann. Oft werden Kinder und Jugendliche durch Gruppenzwang zu einem unkontrollierten kollektiven Verhalten verleitet.

Empfehlungen der Kriminalprävention: Falls Sie jemanden beobachten, der öffentliche oder private Einrichtungen beschädigt, verunstaltet oder unbrauchbar macht, wählen Sie sofort den

Polizei-notruf 133.

Bei unerlaubt angebrachten Graffiti oder Beschmierungen handelt es sich um Sachbeschädigung.



Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei

Beleuchtung in Kombination mit Bewegungs-meldern oder auch Videoüberwachung im gesetzlich erlaubten Rahmen kann abschreckende Wirkung haben.

Klären Sie ihr Kind über die Folgen von Vandalismus auf – insbesondere darüber, dass es sich dabei um eine Straftat handelt, die im Strafregister vermerkt wird. Verhalten Sie sich selbst als Vorbild! **Notruf 059133**

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, oder auf www.bmi.gv.at



TOPOTHEK der Marktgemeinde ERNSTBRUNN



Viel historisches Wissen über unsere Gemeinde liegt in Form von Fotos teilweise in unserem Heimatmuseum aber oft auch verborgen in Schubladen oder Schränken in privaten Haushalten und kann dadurch für immer verloren gehen.

Unser Ziel ist es weiterhin, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Topothek-Betreuer, die Geschichte unserer Katastralgemeinden noch weiter zu forcieren und in einer modernen und digitalen Form der Bevölkerung zugänglich zu machen.



LINK: <https://ernstbrunn.topothek.at/>

Die Entstehungszeit dieser Bilder kann dabei von der jüngeren Gegenwart bis ins neunzehnte Jahrhundert, oder noch weiter zurück reichen. Damit unsere Geschichte erlebbar ist, schaffen wir gemeinsam die Basis für eine moderne nachhaltige Verbreitung dieses historischen Wissens. Mehrere tausend Foto's und Bilder stehen bereits digitalisiert zur Verfügung und sind mit Texten versehen, damit eine ONLINE-Suche nach bestimmten Orten oder Ereignissen für jedermann möglich wird.

Projektziele:

- Die Geschichte der Gemeinden ist Online dokumentiert
- Historisches Material wird zugänglich gemacht und vor dem Vergessen gerettet
- Möglichkeit zum Veröffentlichen von Bild-, Film- und Ton-Dokumenten
- Nutzung dieses Materials für Ortschroniken, Broschüren, Alltagsgeschichten
- Übersichtliche Aufbereitung von lokalhistorischem Material
- Steigerung des Heimatgefühls und des Regionsbewusstseins

Aktuelles von der regiobahn Leiser Berge

Im Streckenabschnitt Naglern – Ernstbrunn wird im Augenblick eine nagelneue Bahnbaumaschine der Fa. Plasser erprobt.

Für die regiobahn bringt es den Vorteil, dass in diesem Bereich das Schotterbett gereinigt wird und die Gleise gestopft und gerichtet werden und so eine optimale Gleislage hergestellt wird.

Im Zuge der Arbeiten werden ca. 1.500 Tonnen neuer Gleisschotter eingebracht.

Diese Arbeiten werden bis Ende Juni andauern.

Weiter ist es erfreulich, dass die Fahrzeiten der Züge zwischen Ernstbrunn und Korneuburg erheblich verkürzt werden konnten – das

ist im Wesentlichen den neuen Lichtzeichen- und Schrankenanlagen zu verdanken sowie der Erneuerung des Streckenabschnittes Wetzleinsdorf – Karnabrunn.

Für dieses Jahr sind zumindest noch 2 weitere Lichtzeichenanlagen geplant. Eine im Bereich Mollmannsdorf und eine weitere an der Kreuzung mit der Landesstraße zwischen Naglern und Wetzleinsdorf.

Die Nachfrage der Reisenden bei den Ausflugszügen der regiobahn ist heuer besonders erfreulich – im ersten Erlebniszug Leiser Berge der Saison kamen 255 Fahrgäste in die Naturparkregion.



Schon jetzt sind die Züge am 1. Juni und am 5. Oktober ausgebucht. Genauso viel gibt's im Güterverkehr zu tun. Die Loks der regiobahn sind im Dauereinsatz.

Dringend benötigt wird übrigens ein zusätzlicher Lokführer.

Noch etwas Erfreuliches.

Die Marktgemeinde Harmannsdorf hat einstimmig beschlossen auch in die regiobahn RB GmbH als Gesellschafter einzusteigen.

Fotos zur Verwendung anbei – fotocredit regiobahn!!!

Damit sind die B6-Gemeinden von

Leobendorf bis Ernstbrunn sowohl an der regiobahn Leiser Berge Eisenbahninfrastruktur GmbH als auch an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

Tipp am Schluss:

Die regiobahn organisiert am 7. September 2024 einen Sonderzug zur AIRPOWER 2024 nach Zeltweg. Derzeit gibt's noch freie Plätze – Infos & Buchung einfach auf: www.regiobahn.at



Die Überarbeitung des NÖ Windzonen-Plans ist ein effizienter Schritt zum Ausbau der Windkraft und somit zur Erreichung der Klimaziele 2030.

Der Energie- und Klimafahrplan des Landes Niederösterreich sieht vor, den Ökostromertrag aus Windkraft von 5.000 Gigawattstunden auf 12.000 zu erhöhen. Dazu ist mehr als eine Verdoppelung der erzeugten Strommenge durch Windräder erforderlich. Moderne Windräder sind effizienter in der Produktion und erbringen ein Mehrfaches an Ökostromertrag pro Anlage.

Durch sogenanntes "Repowering" werden bestehende Windräder aufgerüstet und dadurch die Leistung an bestehenden Standorten erhöht. Das ist nachhaltig und reduziert den Bodenverbrauch.

40 Prozent des NÖ Strombedarfs kommen aus Windkraft

Windkraft ist der größte Beitrag zur Energiewende, sie deckt bilanziell bereits 40 Prozent des NÖ Strombedarfs ab. Mehr als die Hälfte, der in Österreich errichteten Windkraftanlagen stehen in Niederösterreich. Durch die knapp 800 Windräder produziert Niederösterreich mehr Strom als alle anderen Bundesländer zusammen. Die Stromerzeugung aus Windkraft ist zudem sauber und nachhaltig und senkt damit auch die CO₂-Emissionen. Die Zahlen belegen, dass Niederösterreich an der Spitze bei der CO₂-Einsparung und beim Ökostrom liegt. Gegenüber 2005 reduzierte Niederösterreich seine CO₂-Emissionen um 36 Prozent.

Windkraft unterstützt Ausstieg aus fossilen Heizsystemen

Windkraft spielt auch eine wichtige Rolle beim Heizen durch klimafreundliche Heizsysteme wie Wärmepumpen. Ein modernes Windrad schafft eine Leistung bis zu 7 MW, 18 Mio. KWh Strom pro Jahr. Das bedeutet, es könnten mit einem Windrad ca. 3000 Erdwärmepumpen ein ganzes Jahr betrieben werden. Windräder sind somit ein Turbo am Weg in die Energieunabhängigkeit.

Windenergie in Niederösterreich

Windkraft ist eine der wichtigsten Säulen der niederösterreichischen Stromproduktion. 797 Windräder erzeugen über 4.800 Gigawattstunden (1 GWh entspricht 1 Million KWh) Strom, das entspricht 32 % des erneuerbaren Stromertrags in Niederösterreich.

Das erste Windrad Österreichs wurde 1994 in Niederösterreich gebaut, bis 2005 waren es bereits 264 Windräder und im Jahr 2023 zählt das Bundesland 797 Windkraftanlagen.

In NÖ gibt es die meisten Windkraftanlagen österreichweit.

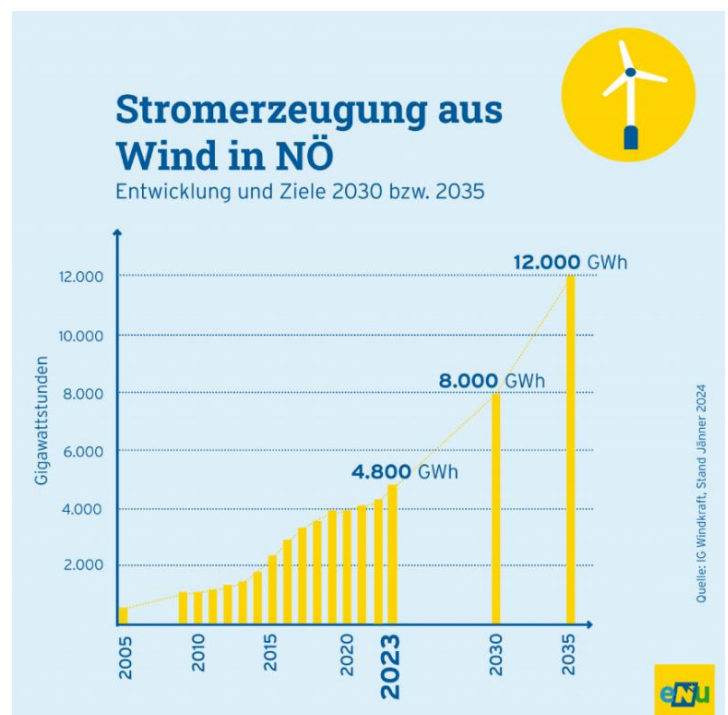
Niederösterreich hat aufgrund der topografischen Lage und den günstigen Windverhältnissen ein großes Potenzial für die Nutzung von Windenergie.

Laut einer Meinungsumfrage im Jahr 2018 von Jaksch und Partner GmbH ist auch der Großteil der niederösterreichischen Bevölkerung sehr zufrieden mit dieser Energieform und 87 % befürworten den weiteren Ausbau der Windkraft.

Ausbau der Windkraft in NÖ

Im NÖ Klima- und Energieprogramm spielt der Ausbau von Windkraft eine zentrale Rolle, damit das Land unabhängig von fossilen Energieträgern und Atomkraft werden kann. Bis 2030 soll der Windstrom auf 8.000 GWh steigen und bis 2035 auf 12.000 GWh.

Damit der Ausbau geordnet, nachhaltig und naturbewusst abläuft, wurde 2014 in NÖ ein sektorales Raumordnungsprogramm für die Windkraftnutzung erstellt. In diesem Programm wird berechnet, welche Flächen für den Bau von neuen Windkraftanlagen geeignet sind.



Berücksichtigt werden unter anderem:

- Windverhältnisse
- Eignung des Untergrunds
- Mindestabstand zu Wohngebieten
- Mindestabstand zu Gebieten von besonderem Schutzinteresse, z.B. Lebensräume von seltenen Tier- und Pflanzenarten, Wasserschutzgebiete, Naturschutzgebiete, ...

Das sektorale Raumordnungsprogramm hilft Gemeinden und dem Land bei der Planung von Windkraftparks. Mit Hilfe dieses Programms konnten 1,5 % der niederösterreichischen Landesfläche als nutzbar für Windkraft ausgewiesen werden. Das entspricht in etwa 29.000 ha.

Die ausgewiesene Fläche sollte grundsätzlich ausreichend sein, wenn Sie wirklich gut genutzt wird. Nötig für die Ausbauziele ist vor allem ein Repowering bestehender Anlagen, das heißt ein Ersatz älterer Anlagen durch moderne, leistungsfähigere Windräder. Bis 2035 sollen die Windräder in Niederösterreich 12.000 GWh Strom liefern.

Was leistet ein Windrad?

Ein Windrad nützt die Energie des Windes. Mit Hilfe eines Generators wird durch die Drehbewegung der Rotoren Wechselstrom erzeugt. Die Stromproduktion eines Windrads hängt von der Windschwwindigkeit ab. Bei doppelter Windgeschwindigkeit wird die Stromproduktion verachtfacht.

Großwindkraft

Eine Großwindkraftanlage ist eine Anlage mit einer Leistung zwischen 250 Kilowatt & 5 Megawatt.

Laut IG Windkraft bedeutet ein Windrad mit 5 Megawatt Leistung:

- Strom für rund 3.700 Haushalte (~13 GWh Strom/Jahr)
- CO₂-Einsparung von fast 2.000 Verbrenner-Autos (5.600 Tonnen CO₂/Jahr)
- 21 Jahresarbeitsplätze bei der Errichtung und 2 Dauerarbeitsplätze für Wartung und Betrieb
- 3,2 Mio. € heimische Wertschöpfung durch den Bau und österreichische Anlagenteile
- 5,2 Mio. € heimische Wertschöpfung durch den Betrieb
- 7,3 Mio. € Investitionsvolumen

Mit dem erzeugten Strom der Windräder in Niederösterreich können:

- rund 1,4 Mio. Haushalte mit Strom versorgt werden (Annahme: 3.500 KWh/Haushalt im Jahr).
- rund 2,1 Mio. Elektroautos betrieben werden (Annahme: ~2.300 KWh/Elektroauto im Jahr). Zum Vergleich: In NÖ gibt es knapp über 1 Mio. zugelassene PKWs
- 2,4 Mio. Tonnen CO₂ eingespart werden, das entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoß von rund 980.000 Verbrenner-Autos

Bei einem Umstieg auf Elektromobilität genügen 175 moderne Windräder, um die gesamte PKW-Flotte in NÖ klimaneutral zu betreiben.

Vorteile der Windkraft

- Unabhängigkeit: Windenergie trägt wesentlich dazu bei, dass wir unabhängig von fossilen Energieträgern, wie Öl und Gas, und somit von anderen Ländern werden.
- Geld bleibt in Österreich: Im Jahr 2022 musste Österreich fast 26 Mrd. Euro für den Import von fossilen Energien ausgeben. Bei Windenergie bleibt das Geld in Österreich.
- Klimaschutz: Im Gegensatz zu fossilen Kraftwerken erfolgt beim Betrieb eines Windrades kein Ausstoß von Schadstoffen wie Schwefel, Stickstoffe oder Kohlendioxid.
- Geringer Platzbedarf: Keine Form der Energiegewinnung benötigt so wenig Platz wie eine Windkraftanlage. Mit 0,3 ha pro Windrad ist die benötigte Fläche minimal.



Mögliche Nachteile der Windkraft

- Lebensräume: Das sektorale Raumordnungsprogramm sorgt dafür, dass keine Lebensräume von seltenen Tieren und Pflanzenarten zerstört werden.
- Vogelschlag: Es kann leider immer wieder vorkommen, dass Vögel durch die Bewegung der Rotoren getötet oder verletzt werden. Die Zahl ist aber äußerst gering im Vergleich zur Anzahl von Vögeln, die z.B. durch Aufprall an gewöhnlichen Fenstern getötet werden.
- Eiswurf: Eiszapfen auf den Rotorblättern der Windräder werden vor Inbetriebnahme aktiv abgetaut und somit werden keine Eiszapfen durch die Gegend geschleudert.
- Schall: Ein Windrad ist nicht lautlos. Einige Menschen stört der Schall der Windkraftanlagen. Auch hier hilft das sektorale Raumordnungsprogramm. Es sorgt dafür, dass ein Mindestabstand zu Wohngebieten eingehalten wird.





Als Bürgerservice bieten wir bereits seit mehreren Jahren für unsere Bürger*innen gemeinsam mit unseren Betrieben ein **ONLINE-JOB's NEWS!**

Mit dieser Maßnahme möchten wir rechtzeitig über freie Arbeitsplätze im Gemeindegebiet informieren.



Unter den Menüpunkten: www.ernstbrunn.gv.at

> **Bürgerservice**

- **Informationen & Dienstleitungen**

- **Job-Börse in Ernstbrunn**

Bürgerservice - One-Stop-Shop bis 17:30 Uhr



„Jeden Dienstag bis 17.30 Uhr“ für berufstätige BürgerInnen!

Aufgrund des neuen Gemeinde-Dienstrechtsreformgesetzes 2023 änderten sich **ab 1. APRIL 2024 die Bürgerservice - ÖFFNUNGSZEITEN**. Wir versuchen unsere öffentliche Verwaltung als zeitgemäßes und kundenfreundliches Bürgerservice „One-Stop-Shop“ zu gestalten, wobei die Kommunikation im Mittelpunkt steht.

Marktgemeinde Ernstbrunn
Hauptplatz 1
2115 ERNSTBRUNN

Bürgerservice geöffnet:
Montag - Freitag von 7.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag von 13.00 Uhr - 17.30 Uhr

Sprechstunden – Bürgermeister:
Montag - Freitag von 7.00 Uhr - 12.00 Uhr
 oder **Terminvereinbarung:** Tel: 02576-2301-10

Erreichbarkeit:
 Telefon: 02576-2301
 Fax: 02576-2301-17
E-Mail:
gemeinde@ernstbrunn.gv.at
Homepage:
www.ernstbrunn.gv.at



GEMEINDE.bücherei – Öffnungstage 2024

Die Gemeindebücherei hat an **nachstehenden Dienstagen** für Sie **von 17:00 bis 19:00 Uhr** in der **Johann Hanngasse 1, 2115 Ernstbrunn** geöffnet.



Öffnungszeiten:

JUNI	JULI	AUG.
4.	2.	6.
11.	9.	20.
18.	16.	27.
25.	-	-

Gemeindebücherei – INFO:

02576-2301

MACH MIT - KAUF regional in unserer ♥Region Leiser Berge!



Regionale Köstlichkeiten direkt aus der Naturparkregion Leiser Berge. Unser Naturparkgebiet mit ihren landwirtschaftlichen Flächen rund um die Leiser Berge hat viel Köstliches zu bieten. Unsere zahlreichen landwirtschaftlichen Direktvermarkter sind ein Garant für die Erzeugung gesunder, köstlicher und hochwertiger Lebensmittel.

Deshalb kommt der Direktvermarktung regionaler Produkte bei uns auch eine ganz besondere Bedeutung zu. Persönliche Nähe und Transparenz schaffen Vertrauen. Die Ab Hof- und Direktvermarkter sind eine direkte Schnittstelle zwischen ProduzentInnen und KonsumentInnen.

Wer »frisch vom Hof« einkauft, spart zudem weite Transportwege und schont dadurch unsere Umwelt.

Die Direktvermarktung bringt unseren Bäuer:innen ein zusätzliches Einkommen und spielt nicht zuletzt bei der Erhaltung von Arbeitsplätzen in den landwirtschaftlichen Betrieben eine wesentliche Rolle.

Das Wichtigste ist aber die Qualität – überzeugen Sie sich selbst – man schmeckt einfach den Unterschied!

Ich fahr nicht fort,

ich kauf im ♥ Ort!



Ernsti-MOBIL – unsere FREIWILLIGEN sind der Schlüssel zum ERFOLG



Unser Mikromobilitätsprojekt „Ernsti-Mobil“ wäre für unsere BürgerInnen nicht mehr wegzudenken, daher müssen wir die Einsatzressourcen für die Zukunft absichern.

„WIR suchen BürgerInnen, die sich ehrenamtlich einmal pro Monat als Ernsti-FahrerIn in der Gemeinde, so einbringen wollen!“

DANKE FÜR EUER FREIWILLIGES ENGAGEMENT!



Der „Verein Ernsti-MOBIL“ stärkt die Mobilität unserer Bürger:innen mit über 3000 Fahrten pro Jahr. Auch die heimische Wirtschaft profitiert davon und es bezweckt, dass die Wertschöpfung in der eigenen Gemeinde bleibt und trägt gleichzeitig zur Verbesserung des Klimaschutzes durch CO₂-Reduktion bei. Rasch, kundenfreundlich, pünktlich und verlässlich in jeder Katastralgemeinde - von Tür zu Tür!

Unser Projektmotto: **Zusammenkommen ist ein Beginn**

Zusammenbleiben ein Fortschritt

Zusammenarbeiten ein Erfolg

**INFO's
im
Bürgerservice**

Auskünfte, Beitrittserklärungen und Fahrtickets erhalten Sie im Bürgerservice

Freiwillige FahrerInnen sind gerne willkommen!



... jetzt geht's in die FERIEN!